

News Nr. 1

Liebe Interessierte

Besten Dank für Ihre Zuschriften an unsere Homepage und Ihre Reaktionen.

Bis zum 16. Februar 2012, dem Tag der Informationsveranstaltung, hatten wir alle Hände voll zu tun. Insbesondere nahm uns der Aufbau der Homepage mehr als geplant in Anspruch. Heute, nach einiger Zeit der Nachbearbeitung und ein paar Tagen Skiferien, finde ich endlich Zeit, Ihnen allen wenigstens auf dem Weg eines Rundmails, für Ihren Zuspruch zu danken. Unser Team ist auf Ihre moralische Unterstützung angewiesen und freut sich, wenn sich etwas von der Realität eines solch gigantischen Projektes, an möglichst viele Bewohner der Surselva weiter verbreitet.

In Gesprächen mit Befürwortern des Windparks Surselva habe ich auch erfahren, dass sich viele Bewohner Sorgen zur wirtschaftlichen Zukunft des Lugnez machen. Diesem Gedanken müssen wir Respekt zollen, jedoch um so mehr darauf hinweisen, dass gerade mit einem kurzfristigen Gewinn, sprich Windpark, die Zukunft eher ungewiss wird. Haben doch in Ilanz verschiedene Votanten darauf hingewiesen, dass die Windkraft vor allem für die nächsten zwanzig Jahre wichtig sei! Was ist danach?

Die Eingriffe in die Natur für die Windkraftanlagen (WKA) sind so intensiv und zum grossen Teil leider nicht sogenannten "rückbaubar"! Wer will denn schon behaupten, auf 2'400müM könne umgegrabenes Gelände innert annehmbarer Fristen wieder renaturiert werden. Oder wer renaturiert allein für die Bauarbeiten fünf Kilometer schwer befestigte Strassen?

Für diejenigen unter Ihnen, welche in Ilanz nicht dabei sein konnten, versuche ich hier ein paar Highlights des Abends zusammenzufassen.

Die ersten Vorträge von Andy Imfeld, Richard Atzmüller und Reto Rigassi waren wenig substantiell für Insider, allerdings für die Bevölkerung informativ.

Andy Imfeld, Altaventa, war diesmal noch oberflächlicher, ohne jegliche Zahlen und Versprechungen. Vermutlich wurde er durch das EWZ etwas zurückgebunden.

Richard Atzmüller, Amt für Raumentwicklung GR, zeigt vor allem den Instanzenweg auf.

Reto Rigassi, Geschäftsführer Suisse Eole, war eher provokativ und erwähnte vor allem den Atomausstieg als Grund zum Bau möglichst vieler Windgeneratoren.

Alle Präsentationen sind auf der Homepage [Regiun Surselva](#) publiziert.

In der Podiumsdiskussion ging es interessanter zu und her. Reto Furter, Südostschweiz, moderierte hervorragend mit pointierten Fragen und Kommentaren. Grundsätzlich zeigte er sich dem Projekt gegenüber eher kritisch eingestellt.

Bemerkenswert war, dass durch die Anwesenheit des EWZ das ganze Projekt eine seriösere Note bekommen hat. Auch war es interessant, Herrn Mägli, als Fan von Windgeneratoren auf einer technischen Basis argumentieren zu hören. Er betrachtet das Ganze mit den Augen des Ingenieurs, der eine technische Herausforderung gefunden hat. Das ist allemal nachvollziehbar.

Das EWZ hingegen spricht von einem geschäftlichen Aspekt, d.h. sie engagieren sich, die 200 Mio. Franken, die vom Stimmvolk genehmigt wurden, für die Gewinnung alternativer Energien einzusetzen. Konkret wird der Aufwand an Risikokapital in Lumbrein bereits heute auf über eine Million geschätzt; z.B. kostet eine Messstation ca. Fr. 250'000.-.

Die Vertreter der Jägerschaft, Pro Natura und Landschaftsschutz Schweiz traten sehr kompetent aber auch unverkrampft auf. Es gab mehrere Lacher zu ernsthaften Themen und so sammelten sie viele Zuhörer hinter sich.

Nachdem Andy Imfeld noch im letzten November vehement behauptete, die erste Pilotanlage würde im 2012 erstellt, war es für unsere Ohren reiner Balsam, den Kernsätzen des EWZ zu folgen:

- Windmessungen bis Herbst 2012 mit anschliessender Analyse der Resultate
- Gebaut wird nur, wenn es auch wirtschaftlich vertretbar ist.
- Vor 2015 wird nichts gebaut!

Diese Aussagen haben uns schon ein bisschen erleichtert. So glauben wir, etwas Zeit zur Information und Aufklärung der Bevölkerung zu haben. Wir bleiben dran und versuchen, weiterhin mit ähnlichen Organisationen Erfahrungen auszutauschen.

Wichtiger Termin für Ihren Sommer-Kalender: Samstag, 11. August 2012

Am Tag des europäischen Alpenschutzes treffen wir uns auf dem UmSu zu einer Mahnfeier.

Mit herzlichem Gruss

Martin Jäger

PS. - Man kann sich für solche Informationen an- aber auch abmelden bei jama@ggaweb.ch

- Wir werden in absehbarer Zeit ein Bankkonto eröffnen, damit Sie unsere Aktionen auch mit einem Beitrag unterstützen können. Besten Dank!